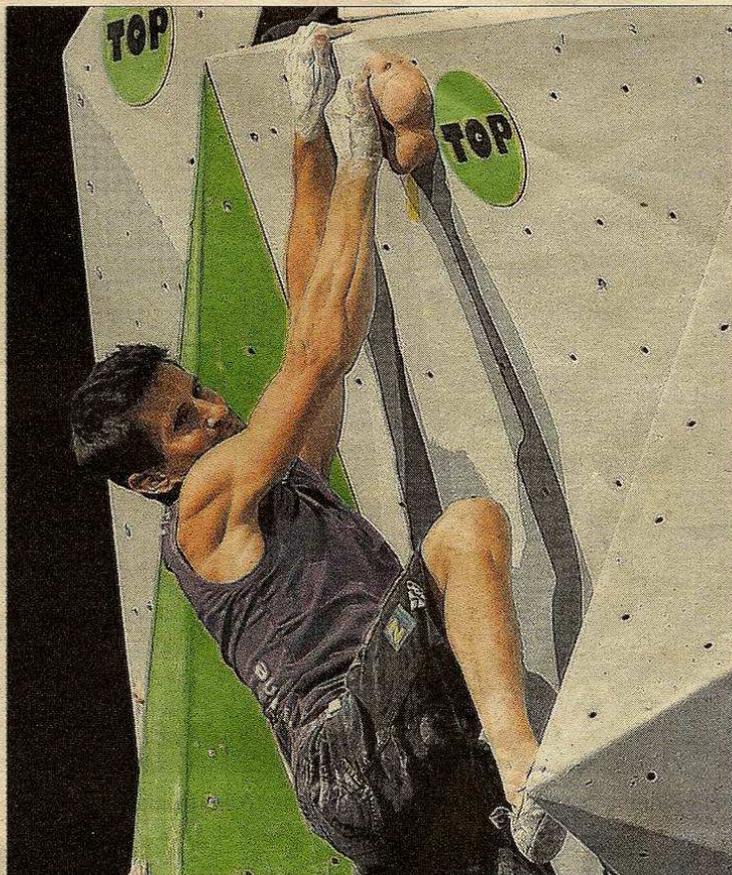


Sportlerin des Jahres. Die St. Pöltnerin Beate Schrott begeisterte mit ihrem Hürdensprint bei den Olympischen Spielen in London. Foto: EPA/Azubel



Sportler des Jahres. Kilian Fischhuber aus Waidhofen/Ybbs holte bei der Weltmeisterschaft in Paris Silber im Sportklettern. Foto: EPA/Reix

Die Sportler des Jahres

Ausgezeichnet | Das Sportland Niederösterreich ehrte im Rahmen der Sport Lounge 2012 in der St. Pöltner NV Arena die besten Sportlerinnen und Sportler des Jahres.

Österreichweit wurde Beate Schrott zur „Aufsteigerin des Jahres“ gewählt – es war also wenig überraschend, dass die St. Pöltnerin von Niederösterreichs Sportjournalisten zur NÖ Sportlerin des Jahres gekürt wurde. Die 24-jährige Hürdensprinterin steht seit ihrem Finalinzug beim olympischen Hürdensprint im Rampenlicht. „An das habe ich mich noch nicht gewöhnt“, meint die bescheidene Leichtathletin.

Ohne olympische Erfolge und deshalb ein wenig überraschender wurde Kilian Fischhuber Sportler des Jahres. Der Sportkletterer aus Waidhofen/Ybbs holte bei der Weltmeisterschaft in Paris Silber. „Der Klettersport boomt total, trotzdem ist das eine unglaubliche Auszeich-



Nachwuchssportlerin des Jahres. Viktoria Wolffhardt aus Tulln.

nung“, war der 29-Jährige überwältigt.

Stellvertretend für ein ganzes Team übernahm Richard Windbichler die Trophäe. Der Kapitän von Fußball-Bundesligist Admira Wacker durfte mit seinen Kollegen im vergangenen Jahr über unglaubliche Erfolge jubeln. Erst seit einem Jahr wieder in der höchsten Spielklasse schafften die Südstädter auf Anhieb die Qualifikation für den Europacup. Dort setzte sich die



Mannschaft des Jahres: Admira Wacker mit Kapitän Richard Windbichler.

von Didi Kühbauer trainierte Elf gegen Schaligiris Wilna durch, ehe gegen Sparta Prag das Aus kam. Dass es bei den Südstädtern aktuell nicht ganz nach Wunsch läuft, macht Windbichler nicht nervös: „Wir haben eine tolle Stimmung in der Mannschaft und werden uns aus dem kleinen Tief wieder rausziehen.“

Von einem Tief kann bei der Versehrtensportlerin des Jahres keine Rede sein. Doris Mader holte bei den Paralympics in



Versehrtensportlerin des Jahres. Doris Mader aus Gänserndorf. Fotos: Marschik

London die Silbermedaille im Tischtennis. „Gänsehautfeeling pur!“, beschreibt die Gänserndorferin.

Niederösterreichs Nachwuchssportlerin des Jahres durfte trotz ihrer Jugend auch schon über viele Erfolge jubeln. Wildwasserpaddlerin Viktoria Wolffhardt holte zwei Bronzemedailen bei der Junioren-EM. Die 19-jährige Tullnerin bewies ihr Können auch schon in der allgemeinen Klasse.